

Zeitschrift: Schweizerische Zeitschrift für Vermessung, Kulturtechnik und Photogrammetrie = Revue technique suisse des mensurations, du génie rural et de la photogrammétrie

Herausgeber: Schweizerischer Verein für Vermessungswesen und Kulturtechnik = Société suisse de la mensuration et du génie rural

Band: 51 (1953)

Heft: 7

Vereinsnachrichten: Frühjahrsversammlung der Sektion Zürich-Schaffhausen : vom 31. Mai 1953

Autor: Hofmann, H.

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 16.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

- b) RC7a – Aviotar $f = 17$ cm
Aufnahmen aus 3 Flughöhen 1000, 1800 und 2600 m über Grund;
- c) RC5a – Aviogon $f = 11,5$ cm (Film)
3 Aufnahmehöhen wie unter b);
- d) RC5a – Aviotar $f = 21$ cm (Film)
3 Aufnahmehöhen wie unter b).

Der Präsident erstattet Bericht über die in Brüssel am 17. Januar 1953 abgehaltene Sitzung betreffend Gründung eines europäischen Forschungszentrums für Experimente in Photogrammetrie. Eine Kopie des diesbezüglichen Statutenentwurfes ist allen Mitgliedern der SGP Anfang April 1953 zugestellt worden. Gewisse Schwierigkeiten bietet für die Schweiz die Vorschrift, daß die Landesvertretung nur von einer staatlichen oder halbstaatlichen Stelle ausgeübt werden kann. Die Abstimmung über den allfälligen Beitritt zu dieser Organisation ergibt bei zahlreichen Stimmenenthaltungen 11 Ja gegen 6 Nein, womit der Beitritt prinzipiell beschlossen ist. Ferner wird der Vorschlag des Vorstandes angenommen, daß in der zu gründenden Organisation die Schweizerischen Interessen durch zwei Delegierte vertreten werden, nämlich durch ein Vorstandsmitglied der SGP und ein Mitglied der oben erwähnten Studiengruppe. In gewissen Fällen kann der Vorstand der SGP durch ein zweites Mitglied der Studiengruppe vertreten werden.

Unter Traktandum „Verschiedenes“ gibt die Versammlung einstimmig ihre Zustimmung zur Aufnahme von Pakistan in die Internationale Gesellschaft für Photogrammetrie.

Die Schweizerische Gesellschaft für Photogrammetrie begeht dieses Jahr das fünfundzwanzigjährige Vereinsjubiläum. Die Herbstversammlung wird auf Vorschlag des Vorstandes ausnahmsweise an einem noch nicht näher festgesetzten Ort der Zentralschweiz abgehalten.

Professor Bachmann beabsichtigt, im Frühjahr 1954 in Lausanne eine erste Sitzung der Landesberichterstatter von Kommission II der SIP abzuhalten, um das Arbeitsprogramm dieser Kommission bis zum VIII. Internationalen Kongreß in Stockholm festlegen zu können.

Ingenieur Pastorelli, Lugano, überbringt Grüße der Italienischen Gesellschaft für Photogrammetrie, an deren Versammlung er teilgenommen hat.

Im Anschluß an den geschäftlichen Teil der Versammlung spricht Herr *Dr. K. Ledersteger* vom Oesterreichischen Bundesamt für Eich- und Vermessungswesen, Wien, über das Thema „Die astronomisch-gravimetrische Bestimmung des mittleren Erdellipsoides“. Auch wenn die dem Referenten zur Verfügung gestellte Vortragszeit außerordentlich knapp bemessen war, verstand er es dennoch meisterhaft, einen äußerst klaren und wissenschaftlich wohlfundierten Überblick über die Entwicklung und den heutigen Stand der Bestimmung des mittleren Erdellipsoides zu geben. Der Leser findet unter den Originalartikeln ein kurzes Autorreferat dieses Vortrages, für das wir dem Herrn Referenten herzlich danken.

Der Sekretär: *Karl Weißmann*

Frühjahrsversammlung der Sektion Zürich-Schaffhausen

vom 31. Mai 1953

Die Geschäftssitzung fand am Vormittag in Pfäffikon (ZH) statt. Protokoll, Jahresberichte und Jahresrechnungen passierten diskussionslos. Es konnten sieben Berufskollegen neu aufgenommen werden, womit

die Sektion mit 99 Mitgliedern einen Höchststand erreicht hat. In Anbetracht der defizitären Abschlüsse der letzten Jahre wurden die Taxationsabgaben von bisher 4⁰/₀₀ auf 5⁰/₀₀ erhöht, gültig für die Kalenderjahre 1953 und 1954. Die Versammlung wählte neu in den Vorstand Kollege R. Landolt, Eglisau. Unumstritten war der Vorschlag des Vorstandes, im Hinblick auf die dauernde Überlastung der Mitglieder der Taxationskommission, diese Kommission um zwei Mann zu erweitern. Es wurden neu in die Kommission gewählt die Kollegen: Weißmann Werner, Hofmann Hans als ordentliche Mitglieder; Goßweiler und Mathys als Ersatzmitglieder. Als neuen Präsidenten erkor die Versammlung einmütig dipl. Ing. K. Werner, Dietikon. Die Versammlung genehmigte im weiteren das Verhandlungsergebnis mit dem Meliorations- und Vermessungsamt des Kantons Zürich betreffend Meliorationstarife.

Am meisten zu reden gab der Vorschlag von Kollege Ernst Trüeb, Winterthur, auf Schaffung einer wissenschaftlichen Forschungs- und Beratungsstelle für das Fachgebiet der Kulturtechnik innerhalb der Sektion. Der Antragsteller führte unter anderem aus: „Ohne berufliche Weiterbildung, ohne intensive Weiterentwicklung der wissenschaftlichen und technischen Grundlagen mit entsprechendem Erfahrungsaustausch sind Ansehen und Achtung eines Berufsstandes gefährdet. Die Möglichkeiten und Mittel unserer Hochschulinstitute sind relativ bescheiden. Die Arbeit der Mitglieder für Forschungsarbeiten ist ehrenamtlich. Sie haben alle zwei Jahre eigene wissenschaftliche Arbeiten oder Zusammenfassungen aus der Literatur zu veröffentlichen.“ – Der Vorstand begrüßte die Anregung Trüeb und hat von sich aus ein Regulativ für „die Technische Kommission der Sektion Zürich-Schaffhausen“ ausgearbeitet, wobei das Arbeitsgebiet dieser neuen Institution auf alle von den Sektionsmitgliedern vertretenen Fachgebiete erweitert wurde. Die Mehrzahl der Diskussionsredner unterstützte den Antrag Trüeb; in der Abstimmung wurde dieser, bzw. die Formulierung des Vorstandes, mit 28:1 Stimmen hoch angenommen. Die Versammlung wählte einstimmig dipl. Ing. E. Trüeb, Winterthur, und dipl. Ing. R. Howald, Luzern, zum Präsidenten, bzw. Sekretär der „Technischen Kommission“.

Am Nachmittag ging die Fahrt ins Gyrenbad ob Hinwil, wo sich die Teilnehmer mit ihren Damen bei Tanz (mit eigenem Pianisten!) und fröhlichen Unterhaltungsspielen bis zum einbrechenden Abend aufs beste unterhielten.

Der Sekretär: *H. Hofmann*

Buchbesprechung

Festschrift Eduard Doležal, zum neunzigsten Geburtstag gewidmet von seinen Freunden und Schülern. Sonderveröffentlichung 14 der Österreichischen Zeitschrift für Vermessungswesen. Herausgegeben vom Österreichischen Verein für Vermessungswesen und der Österreichischen Gesellschaft für Photogrammetrie unter Mitwirkung des Bundesamtes für Eich- und Vermessungswesen.

17 × 26 cm, LXXXIV, mit 4 Tafeln und 17 Bildern + 681 Seiten mit den nötigen Abbildungen. Im Selbstverlag des Vereines Wien, VIII, Friedrich-Schmidt-Platz 3. Wien 1952. Preis kartonniert 120 Schilling.

Zum 90. Geburtstag von Herrn Hofrat Prof. Dr. e. h. mult. E. Doležal, den er am 2. März 1952 in Baden bei Wien im kleinsten Kreise feierte, liegt nun ein dicker, inhaltsschwerer Band von 764 Seiten vor.

Geleitworte schrieben die Herren Bundesminister für Unterricht,